

Studien zur Briefsammlung des Kardinals Thomas von Capua

Von

Hans Martin Schaller

Inhalt: 1. Allgemeines. Herkunft und Lebensgang des Thomas von Capua (S. 371—394). — 2. Die bisherigen Arbeiten über die Briefe des Thomas von Capua (S. 394—399). — 3. Inhalt und Überlieferung der Briefe des Thomas von Capua. (S. 399—403). — 4. Das Überlieferungsproblem und Emmy Hellers Lösungsversuch (S. 404—412). — 5. Die Entstehung der ältesten Redaktion 1268—1271 (S. 412—421). — 6. Die Briefsammlung Florenz, Bibl. Laurenziana, Gaddi 116 (S. 421—441). — 7. Die sonstigen ungeordneten Sammlungen (S. 442—463). — 8. Die Handschriften der 10-Bücher-Redaktion (S. 464—468). — 9. Der Text der Thomas-von-Capua-Handschriften (S. 468—494). — 10. Die Gestaltung der künftigen Ausgabe (S. 494—498). — 11. Anhang: I. Der Brief des Gregor von Monte Sacro an Thomas von Capua (S. 499—502). — II. Verzeichnis der ungeordneten Sammlungen und wichtiger Einzelüberlieferungen (S. 503). — III. Verzeichnis der Handschriften der 10-Bücher-Redaktion (S. 503—505). — IV. Der Archetyp von Florenz, Gaddi 116 und die mit ihm verwandten Sammlungen (S. 505—517). — V. der Archetyp von Paris, lat. 11867 II und Verona CCLXII (S. 517—518).

1. Allgemeines. Herkunft und Lebensgang des Thomas von Capua

Unter den Kardinälen des 13. Jahrhunderts nimmt Thomas von Capua eine besondere Stellung ein. Viele Jahre lang, von 1216 bis zu seinem Tode im August 1239, war er der wichtigste päpstliche Diplomat in der Auseinandersetzung mit dem gefährlichsten Gegner, den die römische Kurie im 13. Jahrhundert gehabt hat, mit Kaiser Friedrich II. Es ist noch nicht genug gewürdigt worden, was Thomas für den friedlichen Ausgleich zwischen den beiden großen universalen Mächten der Christenheit getan hat, dem Wirken Hermanns von Salza auf kaiserlicher Seite durchaus entsprechend. In der inneren Geschichte der römischen Kurie hat Thomas von Capua eine wichtige Rolle gespielt als Großpönitentiar; ihm verdanken wir die älteste Formularsammlung der päpstlichen Buß-